

Advertorial

GÖTZ-GEBÄUDEMANAGEMENT



Seit 2011 führt Alexander Götz das Familienunternehmen in dritter Generation.

Foto: Sebastian Pieknik

Das Wissen wird weitergegeben

Zuverlässigkeit und Qualität: Diesen Werten fühlt man sich in der Götz-Gruppe seit sieben Jahrzehnten besonders verpflichtet.

Von Gerd Otto

REGENSBURG. In diesen Tagen, genau am 1. Februar, ist es 70 Jahre her, dass Karl und Karoline Götz mit ihrer Firma K. Götz Blitz-Blank gestartet sind. Für die Familie Götz erfüllte sich in den folgenden Jahrzehnten der Traum der Karriere vom „Fensterputzer zum Millionenunternehmen“ – und das eben nicht in den USA, dem „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“, sondern zu Hause in Regensburg, mit dem Hofbräuhaus als erstem Kunden. Diese Bodenständigkeit begleitet das Unternehmen, das mittlerweile in der dritten Generation geführt wird, seit Anbeginn. Das hat aber nichts mit Ängstlichkeit zu tun, sondern beruht vielmehr auf einer ausgeprägten analytischen Vorgehensweise, mit der die Familie Götz der Konkurrenz von Anfang an preislich wie qualitativ stets eine Nasenlänge voraus war.

Gebäudereiniger als Basis

Dass sie Maßnahmen, die sie einmal als entscheidend für die weitere Entwicklung erkannt hatten, auch tatsächlich umsetzten, erwies sich bei Karl Götz, seinem Sohn Karlheinz und dem heutigen Firmenchef Alexander Götz als besonderes Merkmal unternehmerischen Handelns. Das selbe gilt für das generationenübergreifende Bekenntnis zum Handwerk: So hatte nicht nur der Gründer noch im Alter von 56 Jahren die

Meisterprüfung im Gebäudereinigerhandwerk abgelegt, sondern auch sein Sohn Dr. Karlheinz Götz, der Lehrer von Beruf war, ehe er die Firmenleitung übernahm, sowie auch der Enkel Alexander Götz, der auf dem Weg zum Fachwirt für Facility Management und zum Master of Business Administration (MBA) außerdem etliche Jahre im kanadischen Montreal studierte. Trotz dieser internationalen Erfahrungen fühlt sich auch die dritte Generation des Familienunternehmens mit derzeit 16 000 Mitarbeitern an über 100 Standorten in sechs europäischen Ländern den typischen Werten des Handwerks verpflichtet: Zuverlässigkeit und Qualität.

Immer mehr Dienstleistungen

Freilich erkannte man bei Götz schon früh, dass Tradition allein längst nicht genügt, sondern man auch die Zukunft innovativ gestalten muss. Dies wurde insbesondere beim Wandel vom Reinigungsdienstleister zum Facility-Management-Unternehmen deutlich, aber auch optisch durch eine Neugestaltung des Firmenlogos. Musste man hier lange Zeit mit Reinigung&Hygiene, Industriewartung, Umweltservice und Sicherheitsdienst nur vier Tätigkeitsfelder markieren, so reichte diese Vier-Rauten-Darstellung angesichts des stark erhöhten Angebots der Dienstleistungen bald nicht mehr aus. Aus „Dienste von Qualität“ wurde zudem der englische Slogan „Quality Services“, wo-

mit man auch der internationalen Kundschaft gerecht wurde. Und heute? Alexander Götz, der Vorstandsvorsitzende der Götz-Management-Holding AG, skizziert drei Eckpfeiler, auf denen die Götz-Gruppe derzeit operativ ruht. Neben den infrastrukturellen Dienstleistungen von Reinigung über Sicherheit bis Catering spielt die technische Wartung eine große Rolle und vor allem die unterschiedlichsten Aspekte des Gebäudemanagements, etwa an den diversen Gleisbaustellen der Deutschen Bahn AG. In diesem Zusammenhang, so betont Alexander Götz auch im Namen seiner Vorstandskollegen Karlheinz Bäumel und Monir Debbagh, sei das dichte Niederlassungsnetz mit fachkundigen Ansprechpartnern vor Ort eine wichtige Basis für das Erreichen gemeinsamer Ziele. Denn die Kooperation mit den Kunden sei wichtig: „Nur so sind Lösungen möglich, die unseren Partnern einen langfristigen strategischen Vorteil verschaffen.“

Neu: Institut für Integration

Vor diesem Hintergrund sei es aber auch notwendig, innerhalb der Götz-Gruppe das im Unternehmen vorhandene Wissen weiterzugeben und die Mitarbeiter kontinuierlich zu qualifizieren. Dies geschieht bereits in der 2008 gegründeten Götz-Akademie. Aktuell bietet das erst kürzlich errichtete Institut für Integration und Weiterbildung (IIW) sowohl Arbeitgebern als auch Erwerbstätigen individuelle Lösungen für alle Bereiche rund um den Arbeitsplatz und die berufliche Weiterbildung. Immerhin sind in der Götz-Gruppe 111 verschiedene Nationalitäten vertreten.

Schließlich versucht Götz gemeinsam mit Eckert Schulen AG und Euroassekuranz Versicherungsmakler AG in Form eines „For Talents“-Stipendiums für Studierende der Universität Regensburg dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und dem Nachwuchs die Möglichkeit zur beruflichen Verwirklichung zu geben. Für dieses Engagement wurde man mit dem „Personaler-Oscar“, dem HR Excellence Award, ausgezeichnet, und dies gegen renommierte Unternehmen wie Deutsche Telekom, Boston Consulting Group und die Otto-Group.

56 Mark als Startkapital und ein Fensterleder als Impuls

Innerhalb von 70 Jahren wurde aus einer Zwei-Personen-Firma eine Unternehmensgruppe mit europaweit 16 000 Mitarbeitern.

Von Gerd Otto

REGENSBURG. Der heutige Chef der Götz-Management-Holding AG, Alexander Götz, orientiert sich an spektakulären Leuchtturmprojekten und der Zusammenarbeit mit diversen Hochschulen und Universitäten; sein Großvater dagegen, Firmengründer Karl Götz, musste sich nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft im Jahr 1948 von einem Freund erst einmal 56 Mark „Risikokapital“ leihen, um überhaupt seine „Blitz-Blank“-Karriere beginnen zu können. Lappen, Eimer und alte Handtücher, so die Firmenchronik, hatte man selbst, das erste Fensterleder steuerte die Schwester des einstigen Münchner Dompredigers Dr. Johann Maier bei.



Karoline und Karl Götz



Dr. Karlheinz Götz

Fotos: Götz

Vom Mofa zur Fahrzeugflotte

Und so starteten Karoline und Karl Götz 1949 als Kleinst-Familienbetrieb ins erste Geschäftsjahr – mit einem Monatsumsatz von 24,50 Mark. Zuerst war es ein Fahrrad mit Anhänger, dann ein Mofa, das durch ein Motorrad ersetzt wurde, bevor der Erfolg des Unternehmens schon nach wenigen Jahren den ersten Autokauf ermöglichte. Diese erste Wachstumsphase des Unternehmens lässt sich durchaus an der Entwicklung der Fahrzeugflotte ablesen, die bis heute auf weit über 1000 Fahrzeuge angewachsen ist.

In jener Zeit entstand auch das erste „Geschäftslogo“ – das heute verwendete Logo ist bereits die fünfte Version –, worin sich ein Zeichen für die Dynamik des Mitte der 60er-Jahre auf 200 Mitarbeiter angewachsenen Unternehmens erkennen lässt, an dem die zweite Generation mit Dr. Karlheinz Götz und seiner späteren Ehefrau Gertraud schon früh mitwirkten.

Ideen aus den USA umgesetzt

Die Leitung der Firma übernahm Karlheinz Götz nach dem viel zu frühen Tod des Vaters im Jahr 1967, wobei ihm – wie er rückblickend betont – von Anfang an bewusst gewesen sei, dass auch Gebäudereiniger ein umfangreiches Fachwissen benötigen, das heute nicht zuletzt durch die „Götz-Akademie“ stetig vertieft und aufgefrischt werde. Die Vision, dermaleinst Bayerns größter Dienstleister zu werden, so verriet Dr. Karlheinz Götz anlässlich des 50-jährigen Jubiläums, habe er zwar damals nicht verfolgt. Doch die Firma zu vergrößern, habe er sich durchaus zum Ziel gesetzt. Sehr früh bereits sei er durch Aufenthalte in den USA auf so manche Idee in Richtung Full Service gestoßen, der damals hierzulande kaum üblich war.

Neben Teppichreinigung, Umwelpflege oder Industrieservice nahm das Unternehmen ab Mitte der 70er-Jahre die Sektoren Sicherheitsdienst, Geld- und Wertedienste in die Leistungspalette auf, und zwar nach genauer Marktanalyse. Ergänzt wurde dieses

Angebot nach und nach durch Kurierdienste, Werk- und Objektschutz, Pförtnerdienste sowie den Bahnservice. Auch wenn es bis 1982 stetig bergauf ging, mit 4000 Mitarbeitern an 17 Standorten, gönnte sich das Unternehmen auch weiterhin keine Atempause. Vielmehr verlegte man den längst viel zu klein gewordenen Firmensitz aus Regensburgs Michael-Burgau-Straße nach Haslbach. Erweiterte sich der Aktionsradius der Götz-Gruppe zunächst nur innerhalb der Bundesrepublik, so begann mit dem Fall der Mauer die Expansion in die neuen Bundesländer. Die ersten Schritte wagte Götz in Karl-Marx-Stadt, dem heutigen Chemnitz, wo inzwischen neben Regensburg eine weitere Verwaltungszentrale installiert ist.

Beim Übergang ins neue Jahrtausend, genau genommen 50 Jahre nach der Gründung, beschäftigte Götz 10 400 Mitarbeiter und nahm gleichzeitig in einer weiteren Wachstumsphase zahlreiche Aktivitäten ins Visier. Neben etlichen Übernahmen hielt man aber unvermindert am Konzept der Verdichtung, also eines möglichst engmaschigen Filialnetzes fest, und dies auch und gerade in Österreich, Ungarn und der Schweiz. Später kamen Niederlassungen in Tschechien und Polen hinzu, wie man sich inzwischen nach „Ausflügen“ in den Nahen Osten, Kanada oder China gänzlich auf den europäischen Markt konzentriert hat.

Schon früh die Weichen gestellt

Während die zweite Generation mit Gertraud und Dr. Karlheinz Götz 2011 endgültig aus dem Vorstand in den Aufsichtsrat wechselte, hatte Alexander Götz bereits ab 2004 maßgeblich daran mitgewirkt, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dabei spielte die Umstrukturierung der Firmengruppe in Richtung Gebäudemanagement eine ganz entscheidende Rolle.



Inzwischen spielt die Industriereinigung eine wichtige Rolle.

Foto: Götz

KONTAKT

Götz-Management-Holding AG
Hofer Straße 10
93057 Regensburg
Telefon: +49 (0) 941 / 6404-0
Fax: +49 (0) 941 / 6404-190
service@goetz-fm.com
www.goetz-fm.com

